



Was muss ich tun?

Bevor Sie mit der Rehabilitation beginnen können, benötigen Sie eine Kostenzusage Ihres Leistungsträgers (Deutsche Rentenversicherung, Krankenkasse, Sozialleistungsträger).

Antragsformulare erhalten Sie über die Internetseite der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz www.deutsche-rentenversicherung-rlp.de. Dort können Sie auch den Antrag gleich online stellen. Fügen Sie einen ärztlichen Befundbericht und einen Sozialbericht der Beratungsstelle bei. Ihr Haus- oder Facharzt, Ihre Beratungsstelle, die Betriebliche Sucht- oder Sozialberatung, eines Krankenhauses oder andere Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe sind Ihnen behilflich.

Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben noch Fragen?

Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Sabine Hoffmann
Fachklinik Eußerthal
Klinikstraße 1
76857 Eußerthal
Telefon: 06345 20-146
E-Mail: fachklinik-eusserthal@drv-rlp.de

 www.fachklinik-eusserthal.de

 facebook.com/fachklinik.eusserthal

Über die Fachklinik Eußerthal

Wir sind eine von vier Reha-Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz und haben uns auf die Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen spezialisiert.

Mit großem Einsatz arbeitet unser multiprofessionelles Therapeutenteam daran, Sie wieder belastbar für Alltag und Beruf zu machen.

Die Fachklinik Eußerthal in der Südpfalz liegt mitten im Pfälzerwald, rund sieben Kilometer entfernt von der Gemeinde Annweiler mit der Burg Trifels. Zahlreiche Wanderwege führen zu schönen Aussichtspunkten und interessanten Sehenswürdigkeiten wie die Ramburg oder die Burg Neuscharfeneck.

Sie entscheiden:
Nennen Sie die **Fachklinik Eußerthal** im Reha-Antrag als Ihre Wunschklinik.



Impressum

Herausgeber:
Fachklinik Eußerthal
Eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz
Eichendorffstraße 4 - 6, 67346 Speyer

Nummer: RLP4007
Stand: Januar 2024

Rehabilitation



Abhängigkeitserkrankung und Angststörung

→ Sichtweisen ändern

→ Lebensfreude gewinnen

Angststörung und Abhängigkeitserkrankung – ein Teufelskreis

Herzrasen, Stechen in der Brust, Atemnot, Muskelkrämpfe am Oberkörper, unerträgliche Kopf- oder Bauchschmerzen – das macht Angst!

Wer an einer Angststörung leidet, lindert die Symptome häufig mit Alkohol und Medikamenten. Langfristig geraten die Betroffenen dadurch in einen Teufelskreis, bei dem sich Angststörung, Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit gegenseitig verstärken.

Wir helfen Ihnen, diesen Kreislauf zu durchbrechen.

Den Weg aus Abhängigkeit und Angststörungen finden

Mit auf Sie individuell zugeschnittenen Therapieangeboten gehen wir gemeinsam den ersten Schritt aus dem Teufelskreis. Dazu kombinieren wir in der Rehabilitation die Behandlung Ihrer Abhängigkeitserkrankung mit der Behandlung Ihrer Angststörung. Sie lernen, sich Ihren Ängsten zu stellen und sie zu überwinden.

Wie wir Ihnen helfen möchten

» Erkrankung verstehen

Unsere Expertinnen und Experten helfen Ihnen, die Ursachen Ihrer Erkrankungen zu verstehen und entwickeln gemeinsam mit Ihnen Strategien, mit diesen umzugehen.

» Emotional stabil werden

Mithilfe von speziell entwickelten Techniken und Entspannungsübungen konfrontieren Sie Angst auslösende Gedanken und Situationen und lernen so mit Ihren Ängsten umzugehen.

» Mit kognitiver Therapie Sichtweisen ändern

Werden Sie sich über Gedanken, Einstellungen und Erwartungen klar: Lernen Sie Katastrophengedanken und weiter Angst begünstigende Einstellungen zu erkennen und zu bewältigen.

» Lebensfreude zurückgewinnen

In speziellen Gruppen- und Einzelgesprächen arbeiten wir Probleme auf und stärken durch Selbstsicherheitsübungen Ihre sozialen Fertigkeiten. Beginnen Sie wieder, an kleinen Dingen Freude zu gewinnen.

Sichern Sie Ihre Erfolge langfristig

Die Zeit nach der Reha ist ebenso wichtig: Wir helfen Ihnen bei der Suche nach geeigneten Behandlungsmöglichkeiten für die Zeit nach Ihrer Rehabilitation bei uns. Denn nur so können Sie die in der Reha erzielten Erfolge dauerhaft sichern.

